

Panium - Nummer Vierzehn

Die Enttäuschung als der Schlüssel zur Tempelprüfung

Jeff Pippenger

2026-02-18

Die Lehre vom Heiligtum war der "Schlüssel", der die Enttäuschung vom 22. Oktober 1844 zu Beginn der dritten Engelsbotschaft erschloss, und das Thema der Enttäuschung ist der "Schlüssel", um die Heiligtumsbotschaft der Tempelprüfung am Ende der dritten Engelsbotschaft zu erschließen.

Und ich werde dir die Schlüssel des Himmelreiches geben: Was immer du auf Erden binden wirst, wird im Himmel gebunden sein; und was immer du auf Erden lösen wirst, wird im Himmel gelöst sein. Matthäus 16,19.

Dass der 11. September 2001 als „9/11“ verstanden wird, in Übereinstimmung damit, dass „911“ in den Vereinigten Staaten das Symbol eines Notrufs ist, ist von dem Einen so gefügt worden, der alles gestaltet hat. Das Verständnis der Enttäuschung vom 18. Juli 2020 ist es, was die Bewegung der Hundertvierundvierzigtausend als solche erkennbar macht; jedoch nur für diejenigen, die sehen wollen, dass Jesus das Geistliche durch das Natürliche heute nicht anders darstellt, als Er es vor zweitausend Jahren tat. „20/20“-Sehschärfe ist das Beste, was man haben kann, und die Enttäuschung von 2020 ist die Wegmarke, die es ermöglicht, den Tempel in der prophetischen Geschichte der zehn Jungfrauen zu erkennen.

„Das Gleichnis von den zehn Jungfrauen in Matthäus 25 veranschaulicht ebenfalls die Erfahrung des adventistischen Volkes.“ Der große Kampf, 393.

Eine 20/20-Sehschärfe ist noch besser, wenn sie mit dem von den Grundwahrheiten verkörperten Rückblick kombiniert wird. Paulus lehrt, dass „die Geister der Propheten den Geistern der Propheten untertan sind“, und die bei Matthäus genannten Jungfrauen sind daher dieselben Jungfrauen, die Johannes als die Hundertvierundvierzigtausend identifiziert, und Johannes identifiziert sie in Offenbarung 144 als Jungfrauen.

Diese sind es, die sich nicht mit Frauen befleckt haben; denn sie sind jungfräulich. Diese sind es, die dem Lamm folgen, wohin es auch geht. Diese sind aus den Menschen freigekauft worden als Erstlingsfrüchte für Gott und das Lamm. Offenbarung 14,4.

Die Erstlingsfrüchte des Herbstes sind die Jungfrauen, die dem Lamm in den Tempel folgen, und der „Schlüssel“ zum Verständnis des Tempels ist die Enttäuschung des Jahres 2020.

Und den Schlüssel des Hauses David werde ich auf seine Schulter legen; er wird öffnen, und niemand wird schließen; und er wird schließen, und niemand wird öffnen. Jesaja 22,22.

Wenn ein Adventist zu den 144.000 gehören soll, wird dieser aus prophetischer Notwendigkeit eine Enttäuschung erlitten haben, die durch die öffentliche Verkündigung einer Voraussage, die sich nicht erfüllte, verursacht wurde.

„Ich werde oft auf das Gleichnis von den zehn Jungfrauen verwiesen, von denen fünf klug und fünf töricht waren. Dieses Gleichnis ist buchstäblich erfüllt worden und wird bis ins Kleinste hinein erfüllt werden; denn es hat eine besondere Anwendung auf diese Zeit und ist, gleich der Botschaft des dritten Engels, erfüllt worden und wird bis zum Ende der Zeit gegenwärtige Wahrheit bleiben.“ Review and Herald, 19. August 1890.

Die Schlacht von Panium in Vers 15 des elften Kapitels Daniels ist die Schlacht, die zu Vers 16 führt, der das Sonntagsgesetz in den Vereinigten Staaten identifiziert.

So wird der König des Nordens kommen und einen Wall aufwerfen und die am stärksten befestigten Städte einnehmen; und die Streitkräfte des Südens werden nicht standhalten, auch nicht seine auserlesenen Leute; und es wird keine Kraft vorhanden sein, zu widerstehen. Daniel 11,15.

In diesem Vers besiegen die Vereinigten Staaten Russland samt Russlands auserwähltem Volk. Doch im nächsten Vers kann niemand dem Aufstieg Roms widerstehen, der Juda und Jerusalem als ersten Schritt seiner Welteroberung kennzeichnet; denn Rom erhob sich als das vierte Königreich der biblischen Prophetie. Indem das Symbol der Autorität des buchstäblichen Roms in Vers sechzehn im buchstäblichen herrlichen Land stand, befand es sich innerhalb des buchstäblichen herrlichen Landes; und wurde damit zum Typus für Vers einundvierzig, wenn das Zeichen der Autorität des geistlichen Roms dem geistlichen herrlichen Land der Vereinigten Staaten auferlegt wird.

Die zwei Hörner des Tieres aus der Erde in Offenbarung 13 repräsentieren Republikanismus und Protestantismus. In Daniel 11, Vers 15 besiegt Antiochus Magnus, bekannt als Antiochus III. und Antiochus der Große, das südliche Königreich, das durch die ptolemäische Dynastie vertreten wird. Antiochus steht für Donald Trump, und der König des Südens steht für Russland. Die Schlacht von Panium ist die Schlacht zwischen den Vereinigten Staaten und Russland sowie dem auserwählten Volk Russlands, eine Schlacht, in der Antiochus die Oberhand gewann, woraufhin er jedoch sah, wie sein Reich vom buchstäblichen Rom erobert wurde – der Macht aus Vers vierzehn, die die äußere Vision des republikanischen Horns des Tieres aus der Erde begründet. Die innere Vision wird durch das protestantische Horn des Tieres aus der Erde repräsentiert. Beide Hörner sind bei der Schlacht von Panium zugegen, denn Petrus ist dort als Protestant mit seiner Botschaft aus dem Buch Joel.

250 Jahre

Wenn wir die beiden Linien des Tieres aus der Erde betrachten, stellen wir fest, dass 1776 das Tier aus der Erde seinen Aufstieg begann und bis 1798 (zweiundzwanzig Jahre später) das Tier aus dem Meer aus Offenbarung 13 seine tödliche Wunde empfing und das Tier aus der Erde seine Herrschaft als das sechste Reich der biblischen Prophetie begann. Zweihundertfünfzig Jahre später, im Jahr 2026, sind wir zur inneren Tempelprüfung erwacht, die am 8. Mai 2025 begann.

Diese „250“ Jahre stehen auch in Verbindung mit Antiochus Magnus. Wenn wir bei dem Erlass im Jahr 457 v. Chr. beginnen und von diesem Erlass aus zweihundertfünfzig Jahre weiterrechnen,

gelangen wir zum Jahr 207, sieben Jahre vor der Schlacht von Panium und zehn Jahre, nachdem Ptolemäus Antiochus in der Schlacht bei Raphia besiegt hatte, die in Daniel 11,11 dargestellt ist. Daniel 11,11 ist natürlich die äußere Linie des republikanischen Horns, die sich mit Offenbarung 11,11 deckt; diese ist die innere Linie des protestantischen Horns. Daniel und die Offenbarung sind dasselbe Buch, und die Offenbarung verwendet die Siegel als Symbole der äußeren Prophetie und die Gemeinden als Symbole der parallelen inneren Prophetie.

Cyrus repräsentiert alle drei Dekrete, denn ohne das erste und das zweite kann es kein drittes geben.

„Im siebten Kapitel Esras findet sich das Dekret. Verse 12–26. In seiner vollständigsten Form wurde es von Artaxerxes, dem König von Persien, im Jahre 457 v. Chr. erlassen. Doch in Esra 6,14 wird gesagt, das Haus des Herrn zu Jerusalem sei gebaut worden ‚nach dem Befehl [„Dekret“, Randbemerkung] des Kores und des Darius und des Artaxerxes, des Königs von Persien.‘ Diese drei Könige brachten, indem sie das Dekret einleiteten, bekräftigten und vollendeten, es zu der von der Weissagung geforderten Vollkommenheit, um den Beginn der 2300 Jahre zu kennzeichnen. Nimmt man 457 v. Chr., die Zeit, als das Dekret vollendet wurde, als das Datum des Befehls, so erwies sich jede Einzelbestimmung der Weissagung hinsichtlich der siebenzig Wochen als erfüllt.“ The Great Controversy, 326.

Ausgehend von den drei Dekreten, die durch Kyros im Jahr 457 v. Chr. dargestellt sind, endet die Spanne von "250" Jahren in der Geschichte zwischen der Schlacht bei Raphia im Jahr 217 v. Chr., als Ptolemäus IV. Antiochus den Großen besiegte, und dem Jahr 200 v. Chr., als Antiochus dann Ptolemäus in der Schlacht bei Panium in Vers fünfzehn besiegte. Die Linie setzt Antiochus Magnus in Parallele zu Donald Trump. Zu Beginn des sechsten Königreichs der biblischen Prophetie, von 1776 bis 1798, gibt es eine Periode von "22" Jahren, die den Aufstieg des sechsten Königreichs repräsentiert. Diese "22" Jahre veranschaulichen auch die durch die Zahl "22" dargestellte Geschichte am Ende der Geschichte des sechsten Königreichs von 2001 bis 2023. "22" ist das Symbol der Vereinigung der Gottheit mit der Menschheit, die innerhalb der Geschichte des sechsten Königreichs der biblischen Prophetie vollzogen wird, welches das Tier aus der Erde ist, mit einem äußeren Horn des Republikanismus und einem inneren Horn des Protestantismus.

Das Werk, das Christus mit der durch „22“ dargestellten Vereinigung vollbringt, ist das abschließende Werk Christi im Allerheiligsten, das durch die Tilgung der Sünden dargestellt wird und das gemäß Joel, begleitet vom inspirierten Kommentar des Petrus, während der Ausgießung des Spätregens stattfindet.

So tut nun Buße und bekehrt euch, damit eure Sünden ausgetilgt werden, wenn die Zeiten der Erquickung vom Angesicht des Herrn kommen. Apostelgeschichte 3,19.

Die Austilgung der Sünde ist das letzte Werk des himmlischen Hohepriesters.

So wie ehemals die Sünden des Volkes im Glauben auf das Sündopfer gelegt und durch dessen Blut bildlich auf das irdische Heiligtum übertragen wurden, so werden im Neuen Bund die Sünden der Bußfertigen im Glauben auf Christus gelegt und tatsächlich auf das himmlische Heiligtum übertragen. Und wie die vorbildliche Reinigung des Irdischen dadurch vollzogen

wurde, dass die Sünden, durch welche es verunreinigt worden war, entfernt wurden, so soll die wirkliche Reinigung des Himmlischen durch die Entfernung oder Tilgung der dort verzeichneten Sünden vollzogen werden. Bevor dies jedoch geschehen kann, muss eine Untersuchung der Aufzeichnungsbücher stattfinden, um festzustellen, wer durch Buße und Glauben an Christus Anspruch auf die Segnungen seines Versöhnungswerkes hat. Die Reinigung des Heiligtums umfasst daher ein Werk der Untersuchung – ein Werk des Gerichts. Dieses Werk muss vor dem Kommen Christi zur Erlösung seines Volkes vollzogen werden; denn wenn er kommt, ist sein Lohn mit ihm, um einem jeden nach seinen Werken zu vergelten. Offenbarung 22,12. The Great Controversy, 421.

Das Werk, das am 22. Oktober 1844 begann, nahm am Höhepunkt des Mitternachtsrufs seinen Anfang, und es wird am Höhepunkt des Mitternachtsrufs vollendet, den Petrus als die Periode der Auslöschung der Sünde bezeichnet, die die Periode des Gerichts der Lebenden kennzeichnet, wenn die "Zeiten der Erquickung" eintreffen.

Das Werk des Untersuchungsgerichts und die Tilgung der Sünden werden vor der Wiederkunft des Herrn vollbracht werden. Da die Toten nach dem Gericht werden sollen, was in den Büchern geschrieben steht, ist es unmöglich, dass die Sünden der Menschen ausgetilgt werden, bevor das Gericht, bei dem ihre Fälle untersucht werden sollen, stattgefunden hat. Doch erklärt der Apostel Petrus ausdrücklich, dass die Sünden der Gläubigen ausgetilgt werden „wenn Zeiten der Erquickung kommen werden vom Angesicht des Herrn; und er wird Jesus Christus senden.“ Apostelgeschichte 3,19.20. Wenn das Untersuchungsgericht abgeschlossen ist, wird Christus kommen, und sein Lohn wird mit ihm sein, um einem jeden zu geben, wie sein Werk sein wird. Der große Kampf, 485.

Die „Zeiten der Erquickung“ sind zugleich die „Zeiten der Wiederbringung aller Dinge“.

So tut nun Buße und bekehrt euch, damit eure Sünden ausgetilgt werden, wenn Zeiten der Erquickung vom Angesicht des Herrn kommen; und er wird Jesus Christus senden, der euch zuvor verkündigt worden ist, den der Himmel aufnehmen muss bis zu den Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge, wovon Gott durch den Mund aller seiner heiligen Propheten geredet hat seit Anbeginn der Welt. Apostelgeschichte 3,19–21.

Die "Zeiten der Erquickung" kommen "vom Angesicht des Herrn" und ereignen sich, wenn "Jesus Christus" gesandt wird. Als der Engel aus Offenbarung zehn am 11. August 1840 herabstieg, bezeichnete Schwester White diesen Engel als "niemand Geringeren als Jesus Christus". Das Werk, das Christus am 22. Oktober 1844 begann, wurde durch die Geschichte von 1840 bis 1844 eingeleitet; eine Geschichte, die Schwester White als "eine herrliche Offenbarung der Macht Gottes" bezeichnet, indem sie eben diese Geschichte mit der Pfingstzeit in den Tagen des Petrus in Parallele setzt und dann diese beiden Linien der prophetischen Geschichte dazu verwendet, auf das Herabkommen des Engels aus Offenbarung achtzehn vorauszudeuten, der die Erde mit seiner Herrlichkeit erleuchtet.

„Der Engel, der sich in der Verkündigung der Botschaft des dritten Engels vereint, soll die ganze Erde mit seiner Herrlichkeit erleuchten. Hier wird ein Werk von weltweitem Umfang und ungewöhnlicher Macht vorhergesagt. Die Adventbewegung von 1840–44 war eine

herrliche Offenbarung der Macht Gottes; die Botschaft des ersten Engels wurde zu jeder Missionsstation in der Welt getragen, und in manchen Ländern gab es das größte religiöse Interesse, das seit der Reformation des sechzehnten Jahrhunderts in irgendeinem Land bezeugt worden ist; doch dies alles wird übertroffen werden durch die gewaltige Bewegung unter der letzten Warnung des dritten Engels.“

„Das Werk wird dem des Pfingsttages ähnlich sein. Wie der ‚Frühregen‘ bei der Ausgießung des Heiligen Geistes zu Beginn des Evangeliums gegeben wurde, um das Aufspalten des kostbaren Samens zu bewirken, so wird der ‚Spätregen‘ an dessen Abschluss gegeben werden zur Reifung der Ernte. ‚Dann werden wir erkennen, ja, wir werden danach trachten, den Herrn zu erkennen: Sein Hervorgehen ist so sicher wie die Morgenröte; und Er wird zu uns kommen wie der Regen, wie der Spätregen und Frühregen auf die Erde.‘ Hosea 6,3. ‚So seid nun fröhlich, ihr Kinder Zions, und freut euch in dem Herrn, eurem Gott; denn Er hat euch den Frühregen in rechtem Maß gegeben, und Er wird euch Regen herabsenden, Frühregen und Spätregen.‘ Joel 2,23. ‚Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, dass Ich von Meinem Geist ausgießen werde über alles Fleisch.‘ ‚Und es soll geschehen: Jeder, der den Namen des Herrn anrufen wird, wird errettet werden.‘ Apostelgeschichte 2,17.21.“

Das große Werk des Evangeliums wird nicht mit einer geringeren Offenbarung der Macht Gottes enden, als die seinen Anfang kennzeichnete. Die Prophezeiungen, die sich in der Ausgießung des Frühregens beim Beginn des Evangeliums erfüllten, sollen sich am Ende im Spätregen erneut erfüllen. Hier sind die ‚Zeiten der Erquickung‘, denen der Apostel Petrus entgegensah, als er sagte: "So tut nun Buße und bekehrt euch, damit eure Sünden ausgelöscht werden, wenn Zeiten der Erquickung vom Angesicht des Herrn kommen; und er wird Jesus senden." Apostelgeschichte 3,19-20. Der große Kampf, 611.

Die Adventbewegung von 1840 bis 1844 war eine herrliche Offenbarung der Macht Gottes, die den Beginn des Werkes Christi bei der Reinigung Seines Heiligtums einleitete. Diese Geschichte begann, als Jesus, dargestellt als der erste Engel der Offenbarung vierzehn, am 11. August 1840 herabstieg, wie in Kapitel zehn der Offenbarung dargestellt. Die damals begonnene Offenbarung der Macht Gottes steigerte sich bis zur Eröffnung des Untersuchungsgerichts und typisierte daher eine Offenbarung der Macht Gottes, die sich bis zum Abschluss des Untersuchungsgerichts steigern würde. Der Zeitraum am Ende begann am 11. September, als Jesus wiederum als der Engel der Offenbarung achtzehn herabstieg, als die großen Gebäude New Yorks durch die Berührung Gottes zu Boden gebracht wurden und das Werk des Untersuchungsgerichts von den Toten zu den Lebenden überging. Die Regen kommen, wenn Jesus gesandt wird.

Jesus lehrte, dass wir bitten sollen, um zu empfangen, und Sacharja sagt, wir sollen zur Zeit des Spätregens um den Spätregen bitten. Daher ist es offenkundig, dass man wissen muss, dass man sich in der Zeit des Spätregens befindet, um der Weisung Sacharjas zu entsprechen.

Erbittet vom HERRN Regen zur Zeit des Spätregens; so wird der HERR leuchtende Wolken machen und euch Regengüsse geben, einem jeden das Gras auf dem Felde. Sacharja 10,1.

Am 11. September (9/11) stieg Jesus als der Engel aus Offenbarung 18 herab, und der Spätregen begann zu tröpfeln; doch er fällt nur auf diejenigen, die dem Gebot Sacharjas nachkommen, „um

den Spätregen zu bitten“, sofern sie die wahrhaftige Erkenntnis haben, dass die „Zeiten der Erquickung“ und die Wiederherstellung aller Dinge angebrochen sind. Die Seele muss „erkennen“, dass die prophetische Periode des Spätregens angebrochen ist.

„Wir dürfen nicht auf den Spätregen warten. Er kommt über alle, die den Tau und die Schauer der Gnade, die auf uns fallen, erkennen und sich aneignen. Wenn wir die Bruchstücke des Lichts sammeln, wenn wir die treuen Gnadenbeweise Gottes wertschätzen, der es liebt, wenn wir ihm vertrauen, dann wird jede Verheißung erfüllt werden. [Jesaja 61,11 zitiert.] Die ganze Erde soll von der Herrlichkeit Gottes erfüllt werden.“ Der Bibelkommentar der Siebenten-Tags-Adventisten, Band 7, 984.

Am 11. September begannen die Zeiten der Erquickung, und die Austilgung der Sünden der Lebenden begann. Dieses Gericht steht im Einklang mit dem allerersten Grundsatz des dreistufigen Bundes Abrahams. Dieser erste Grundsatz besagte, dass, als der Herr Israel aus der ägyptischen Knechtschaft herausführte, Er sowohl Sein Bundesvolk als auch die Nation richten würde, in der sie als Pilger und Fremdlinge gelebt hatten. Das erste Bundesvolk versinnbildlichte das letzte Bundesvolk, welches die Hundertvierundvierzigtausend sind. Jenes prophetische Volk wird als das protestantische Horn des Tieres aus der Erde gerichtet werden, während zugleich das republikanische Horn des Tieres aus der Erde gerichtet wird.

Das Gericht über das republikanische Horn kommt am Ende seiner Geschichte, und dieses Ende ist das Sonntagsgesetz. Das Sonntagsgesetz wird in der Erfüllung des sechzehnten Verses dargestellt, nämlich darin, dass Rom im Jahr 63 v. Chr. die Herrschaft über Juda übernahm—nach einigen Historikern am Versöhnungstag.

Antiochus Magnus steht in den Versen zehn bis fünfzehn für die Vereinigten Staaten. Ronald Reagan siegte in der in Vers zehn beschriebenen Schlacht, die typologisch den in Vers vierzig geschilderten Zusammenbruch der Sowjetunion präfigurierte. Jesaja 8,8 identifiziert dieselbe Schlacht, die in den Versen zehn und vierzig von Daniel 11 dargestellt ist, und diese drei Parallelverse erlauben es, Russland als den Sieger in der in Vers elf beschriebenen Schlacht von Raphia zu identifizieren.

Die Schlacht von Raphia in Vers elf präfigurierte den Krieg in der Ukraine zwischen dem König des Südens (Russland) und der Stellvertretermacht des Papsttums (der Ukraine). Der Krieg wurde von der Obama-Administration in der Zeit des ersten Papstes aus der südlichen Hemisphäre initiiert, der zugleich der erste Papst aus den Amerikas war, wenn auch aus Südamerika. „Süden“ ist ein Symbol für Globalismus, Spiritualismus und Kommunismus, und der erste südliche Papst aus den Amerikas stand im Einklang mit dem globalistischen Präsidenten Obama, als der Krieg aus Vers elf einsetzte. Reagan, als die Vereinigten Staaten in Vers zehn, ging ein geheimes Bündnis mit einem konservativen Papst ein; dann wurden die Nazis der Ukraine von einem globalistischen Präsidenten in der Zeit eines globalistischen Papstes eingesetzt. Die Vereinigten Staaten unter Trump stehen nun in einer offenen Beziehung zu dem ersten nordamerikanischen und sogenannten konservativen Papst.

Reagan hatte im in Vers zehn beschriebenen Kampf ein geheimes Bündnis mit dem Antichristen der biblischen Prophetie, und Obama initiierte den in Vers elf beschriebenen Kampf, in einer Zeit, in der auch der Papst ein Globalist war, ähnlich wie Obama. Trump steht nun in einem offenen Verhältnis zu einem zu Reagan parallelen Papst, mit dem Unterschied, dass das anfängliche geheime Bündnis nun ein offenes Bündnis ist. Die drei Päpste und die drei Präsidenten korrespondieren mit den drei Kämpfen der Verse zehn, elf und fünfzehn.

„Bewundernswert in ihrer Schlaueit und List ist die römische Kirche. Sie vermag zu erkennen, was kommen wird. Sie wartet ihre Zeit ab, da sie sieht, dass die protestantischen Kirchen ihr Huld erweisen, indem sie den falschen Sabbat annehmen, und dass sie sich darauf vorbereiten, ihn mit eben den Mitteln durchzusetzen, deren sie selbst sich in vergangenen Zeiten bediente. Diejenigen, die das Licht der Wahrheit verwerfen, werden noch die Hilfe dieser sich selbst als unfehlbar bezeichnenden Macht suchen, um eine von ihr hervorgebrachte Einrichtung zu erhöhen. Wie bereitwillig sie den Protestanten in diesem Werk zu Hilfe kommen wird, ist nicht schwer zu ermessen. Wer versteht besser als die päpstlichen Führer, wie man mit denen verfährt, die der Kirche ungehorsam sind?“

„Die römisch-katholische Kirche bildet mit all ihren Verzweigungen in der ganzen Welt eine einzige gewaltige Organisation unter der Kontrolle des päpstlichen Stuhles und dazu bestimmt, dessen Interessen zu dienen. Ihre Millionen von Gläubigen in jedem Land der Erde werden dazu angehalten, sich als dem Papst in Treue verpflichtet zu betrachten. Was auch immer ihre Nationalität oder ihre Regierung sein mag, sie sollen die Autorität der Kirche als über allen anderen stehend ansehen. Auch wenn sie den Eid ablegen, durch den sie dem Staat ihre Treue geloben, so steht doch dahinter das Gelübde des Gehorsams gegenüber Rom, das sie von jedem Versprechen entbindet, das seinen Interessen zuwiderläuft.“

Die Geschichte bezeugt ihre listigen und beharrlichen Bemühungen, sich in die Angelegenheiten der Nationen einzuschleichen; und, einmal Fuß gefasst, ihre eigenen Ziele voranzutreiben, selbst bis zum Ruin von Fürsten und Völkern. Im Jahr 1204 verlangte Papst Innozenz III. von Peter II., König von Aragonien, den folgenden außerordentlichen Eid: 'Ich, Peter, König der Aragonesen, bekenne und gelobe, meinem Herrn, Papst Innozenz, seinen katholischen Nachfolgern und der römischen Kirche stets treu und gehorsam zu sein und mein Königreich treu in seinem Gehorsam zu bewahren, den katholischen Glauben zu verteidigen und häretische Verderbtheit zu verfolgen.' - John Dowling, Die Geschichte des Romanismus, Buch 5, Kap. 6, § 55. Dies steht im Einklang mit den Ansprüchen hinsichtlich der Macht des römischen Pontifex, 'dass es ihm erlaubt ist, Kaiser abzusetzen' und 'dass er Untertanen von ihrer Treuepflicht gegenüber ungerechten Herrschern lossprechen kann.' - Mosheim, Buch 3, 11. Jh., Teil 2, Kap. 2, § 9, Anm. 17.

„Und es sei daran erinnert: Es ist der Stolz Roms, dass es sich niemals verändert. Die Grundsätze Gregors VII. und Innozenz' III. sind noch immer die Grundsätze der römisch-katholischen Kirche. Und hätte sie nur die Macht, so würde sie sie heute mit ebenso großem Nachdruck in die Tat umsetzen wie in vergangenen Jahrhunderten. Die Protestanten wissen kaum, was sie tun, wenn sie vorschlagen, die Hilfe Roms im Werk der Erhöhung des Sonntags anzunehmen. Während sie auf die Verwirklichung ihres Vorhabens bedacht sind,

zielt Rom darauf ab, seine Macht wieder aufzurichten, seine verlorene Vorherrschaft zurückzugewinnen. Wird in den Vereinigten Staaten erst einmal der Grundsatz aufgestellt, dass die Kirche die Macht des Staates gebrauchen oder beherrschen dürfe; dass religiöse Beobachtungen durch weltliche Gesetze erzwungen werden dürften; kurz, dass die Autorität von Kirche und Staat das Gewissen beherrschen solle, dann ist der Triumph Roms in diesem Land gesichert.“

Das Wort Gottes hat vor der drohenden Gefahr gewarnt; bleibt diese Warnung unbeachtet, so wird die protestantische Welt erst dann erfahren, was die Absichten Roms wirklich sind, wenn es zu spät ist, dem Fallstrick zu entgehen. Im Stillen wächst sie zur Macht heran. Ihre Lehren üben ihren Einfluss in den gesetzgebenden Gremien, in den Kirchen und in den Herzen der Menschen aus. Sie errichtet ihre hochragenden und massiven Bauwerke, in deren verborgenen Gemächern ihre früheren Verfolgungen abermals stattfinden werden. Verstohlen und unbemerkt stärkt sie ihre Kräfte, um, wenn die Zeit für ihren Schlag gekommen ist, ihre eigenen Zwecke zu fördern. Alles, was sie begehrt, ist eine günstige Ausgangsposition, und diese wird ihr bereits eingeräumt. Bald werden wir sehen und fühlen, worin die Absicht des römischen Elements besteht. Wer dem Wort Gottes glaubt und gehorcht, wird dadurch Schmach und Verfolgung auf sich ziehen. Der große Kampf, 580, 581.

Im Jahr 2016 wurde Trump gewählt, dann stahlen die von Biden repräsentierten Globalisten die Wahl von 2020, doch das wird nur von denen erkannt, die eine 20/20-Sehschärfe besitzen. In Vers dreizehn "kehrt" Donald Trump im Jahr 2024 zurück, mit mehr Macht als je zuvor, und beginnt seine Vorbereitung auf das goldene Zeitalter sowie auf die Schlacht von Panium in Vers fünfzehn. Dann kam Leo, der Papst, um die Vision im Jahr 2025 zu etablieren, der dritte Papst, der mit den drei Schlachten der Verse zehn bis fünfzehn verbunden ist, und auch mit den drei Präsidenten jener Schlachten. Der erste und der dritte Papst und Präsident gelten als konservativ, und der mittlere Papst und Präsident waren Globalisten. Das erste Bündnis war geheim, das letzte ist offen, denn es wird in Vers vierzehn als das Symbol dargestellt, das die äußere Vision der Prophezeiungen der letzten Tage begründet.

Am 31. Dezember 2023 begann das Werk des ersten Engels, wie es durch das Werk des ersten Dekrets vorgebildet wurde, das Fundament zu legen. Die grundlegende Prüfung betraf die Frage, ob William Miller in seiner Feststellung, dass es Rom ist, das in Vers vierzehn die Vision bestätigt, recht hatte oder nicht. Millers Feststellung, dass Rom das Symbol ist, das die prophetische Vision der letzten Tage bestätigte, ist in mancher Hinsicht die bedeutsamste unter all seinen grundlegenden Wahrheiten. Wie Miller zu bestimmten Einsichten gelangte, lässt sich nur durch die Anwendung geheiligter Logik auf seine Zeit und Umstände erschließen; doch zu einigen seiner prophetischen Entdeckungen gibt es sehr spezifisches Zeugnis darüber, warum er zu seinen Einsichten gelangte. Die grundlegendste seiner Einsichten war seine Feststellung, dass es Rom ist, das die Vision bestätigt.

Miller legt unmittelbar Zeugnis davon ab, wie er danach suchte, zu verstehen, was es im Buch Daniel war, das "weggenommen" wurde. Er benennt nicht nur, wo er seine Antwort fand, sondern spricht auch von seiner Begeisterung, als er das Kleinod entdeckte, nach dem er gesucht hatte.

Apollos Hale überliefert einen Kommentar zu Millers eigenen Schriften, und im folgenden Abschnitt zeigt Hale auf, wie Miller zum Schüler der Prophetie wurde. Miller ist, als der Bote des Lichts, das im Jahr 1798 "entsiegelt" wurde, ein heiliges Vorbild jener, die Daniel die "Weisen" nennt, die "verstehen", wenn das Buch "entsiegelt" wird. Millers Zeugnis darüber, wie er zum Studium der Bibel geführt wurde, ist ein absichtsvolles Beispiel des Einen, der alle Dinge lenkt. Achten Sie auf Millers Entwicklung, denn er ist das Beispiel der Weisen, die die Zunahme der Erkenntnis verstehen, selbst wenn sie, wie Miller, aus der Finsternis des Irrtums hervortreten.

„Im Monat Mai 1816 wurde ich überführt, und O, welch ein Entsetzen erfüllte meine Seele! Ich vergaß zu essen. Der Himmel erschien wie Erz, und die Erde wie Eisen. So verharrete ich bis zum Oktober, als Gott mir die Augen öffnete; und O, meine Seele, welch ein Heiland sich mir Jesus erwies! Meine Sünden fielen wie eine Last von meiner Seele; und wie klar erschien mir darauf die Bibel! Alles redete von Jesus; er war auf jeder Seite und in jeder Zeile. O, das war ein seliger Tag! Ich wollte sogleich heim in den Himmel; Jesus war mir alles, und ich meinte, ich könnte alle anderen ihn so sehen lassen, wie ich ihn sah, doch ich irrte mich.“

Während der zwölf Jahre, in denen ich ein Deist war, las ich alle Geschichtswerke, die ich finden konnte; nun aber liebte ich die Bibel. Sie sprach von Jesus! Doch war mir noch ein großer Teil der Bibel dunkel. Im Jahre 1818 oder 1819, als ich mich mit einem Freund unterhielt, den ich besuchte und der mich kannte und mich hatte reden hören, als ich ein Deist war, fragte er in ziemlich bedeutsamer Weise: „Was hältst du von dieser und jener Stelle?“, wobei er auf jene alten Schriftstellen anspielte, gegen die ich als Deist Einwände erhoben hatte. Ich verstand, worauf er hinauswollte, und erwiderte: Wenn du mir Zeit gibst, werde ich dir sagen, was sie bedeuten. „Wie viel Zeit brauchst du?“ – Ich weiß es nicht, aber ich werde es dir sagen, erwiderte ich; denn ich konnte nicht glauben, dass Gott eine Offenbarung gegeben hatte, die nicht verstanden werden könne. Daraufhin fasste ich den Entschluss, meine Bibel zu studieren, in der Überzeugung, ich könne herausfinden, was der Heilige Geist meinte. Doch sobald ich diesen Entschluss gefasst hatte, kam mir der Gedanke: Angenommen, du findest eine Stelle, die du nicht verstehen kannst – was wirst du tun?

Da kam mir folgende Art, die Bibel zu studieren, in den Sinn: Ich will die Worte solcher Schriftstellen nehmen, sie durch die Bibel hindurchverfolgen und auf diese Weise ihren Sinn herausfinden. Ich besaß Crudens Konkordanz [1798 erworben], die, wie ich meine, die beste der Welt ist; so nahm ich diese und meine Bibel, setzte mich an meinen Schreibtisch und las nichts anderes, außer ein wenig in den Zeitungen, denn ich war fest entschlossen, zu erkennen, was meine Bibel bedeutete. Ich begann bei Genesis und las langsam weiter; und wenn ich zu einem Text kam, den ich nicht verstehen konnte, suchte ich in der ganzen Bibel, um herauszufinden, was er bedeutete. Nachdem ich die Bibel auf diese Weise durchgegangen war, o, wie hell und herrlich erschien die Wahrheit! Ich fand das, was ich Ihnen gepredigt habe. Ich war überzeugt, dass die sieben Zeiten im Jahre 1843 endeten. Dann kam ich zu den 2300 Tagen; sie brachten mich zu demselben Schluss; doch hatte ich nicht den Gedanken, herauszufinden, wann der Heiland kommen würde, und ich konnte es nicht glauben; aber das Licht traf mich so gewaltig, dass ich nicht wusste, was ich tun sollte. Nun, dachte ich, muss ich mir Sporen anlegen und ein Haltegeschirr umlegen; ich will der Bibel nicht vorausseilen, und ich will nicht hinter ihr zurückbleiben. Was immer die Bibel lehrt, daran will ich festhalten.

Doch gab es noch einige Texte, die ich nicht verstehen konnte.

„So viel zu seiner allgemeinen Methode des Bibelstudiums. Bei anderer Gelegenheit legte er seine Methode dar, den Sinn der vorliegenden Stelle festzustellen – den Sinn des ‚Täglichen‘. ‚Ich las weiter‘, sagte er, ‚und konnte keinen anderen Fall finden, in dem es vorkam, außer im Buch Daniel. Dann nahm ich jene Wörter, die damit in Verbindung standen: ‚wegnehmen‘. ‚Er wird das Tägliche wegnehmen‘, ‚von der Zeit an, da das Tägliche weggenommen wird‘ usw. Ich las weiter und meinte, keinen Aufschluss über die Stelle zu finden; schließlich kam ich zu 2. Thessalonicher 2,7–8. ‚Denn das Geheimnis der Gesetzlosigkeit ist schon am Werk; nur der, welcher jetzt aufhält, hält noch auf, bis er aus dem Weg genommen wird; und dann wird der Gesetzlose geoffenbart werden‘ usw. Und als ich zu dieser Stelle gekommen war – o, wie klar und herrlich erschien die Wahrheit! Da ist es! Das ist ‚das Tägliche‘! Nun denn, was meint Paulus mit ‚der, welcher jetzt aufhält‘, oder hindert? Mit ‚dem Menschen der Sünde‘ und ‚dem Gesetzlosen‘ ist das Papsttum gemeint. Nun, was ist es, das das Papsttum daran hindert, geoffenbart zu werden? Nun, das ist das Heidentum; dann muss ‚das Tägliche‘ Heidentum bedeuten.“ Apollos Hale, *The Second Advent Manual*, 66.

Die vorsehungshafte Leitung von Millers Studium sowohl durch menschliche als auch durch göttliche Mittel ist in der Überlieferung bezeugt. Sein alter Freund drängte ihn, und die Gedanken, die ihm kamen, waren die Stimme des Engels Gabriel, den Schwester White „Zeile auf Zeile“ als jenen Engel identifiziert, der Miller wiederholt besuchte. Er bezeichnet die sieben Zeiten als seine erste Entdeckung und sodann die 2.300 als das zweite Zeugnis für die sieben Zeiten, denn beide endeten, wie er zunächst glaubte, 1843. Diese beiden Prophezeiungen sind seine Alpha-und-Omega-Entdeckungen, und innerhalb des prophetischen Zusammenhangs mit Miller weisen sie auf den Irrtum hin, der durch Samuel Snow mit der Botschaft des Mitternachtsrufs korrigiert werden sollte, die die „Siebter-Monat-Bewegung“ einleitete. Die Bewegung des Mitternachtsrufs war die „Siebter-Monat-Bewegung“, als sie das Campmeeting von Exeter verließ; denn sie legte das Kommen des Herrn auf den zehnten Tag des siebten Monats fest, der im Jahr 1844 auf den 22. Oktober fiel.

Der Irrtum, der die Ermächtigung des zweiten Engels bewirkt, wird durch Millers anfängliches Verständnis dargestellt, dass die sieben Zeiten und die 2.300 Jahre gemeinsam im Jahr 1843 zum Abschluss kamen. In dem Abschnitt wird als nächste Lehre erörtert, wie Miller dazu gelangte, Rom als das Symbol zu identifizieren, das die Vision begründet. Die Lehrer der adventistischen Geschichte stellen fest, dass alle prophetischen Erkenntnisse William Millers darauf beruhten, dass er zwei verwüstende Mächte identifizierte. Er verstand diese beiden verwüstenden Mächte als das heidnische und das päpstliche Rom, und er sah diese beiden Mächte im 2. Thessalonicherbrief, als er zu der Einsicht gelangte, dass das "Tägliche" im Buch Daniel das heidnische Rom ist. Jedes von Miller dargelegte prophetische Modell—von dem uns Schwester White berichtet, dass er wiederholt von Engeln besucht wurde—beruhte auf seinem Verständnis, dass Rom die Vision begründet. Jedes einzelne!

Seit dem 31. Dezember 2023 entsiegelt der Löwe aus dem Stamm Juda die Offenbarung Jesu Christi. Von da an begann die grundlegende Prüfung, und sie erreichte ihren Abschluss, als der

erste Papst aus den Vereinigten Staaten am 8. Mai 2025 sein Pontifikat antrat. Zu diesem Zeitpunkt begann die Prüfung des Tempels.

Wir werden diese Ausführungen im nächsten Artikel fortsetzen und die "250" Jahre als Zeugnis heranziehen, um unsere Identifizierung der Tatsache zu untermauern, dass die grundlegende Prüfung mit dem gegenwärtigen Papst endete.